

## Grußwort

Salem ist eine attraktive und lebenswerte Gemeinde mit Geschichte, Tradition und Zukunft. Die elf ehemals selbständigen Gemeinden, die sich 1972 zu der starken und leistungsfähigen heutigen Gemeinde Salem mit aktuell rund 11.200 Einwohnern zusammengeschlossen haben, haben ihren dörflichen Charakter weitgehend erhalten. Malerisch im Salemer Tal gelegen, zählt Salem zu den schönsten Ferienlandschaften im Umland des Bodensees.

Aufgrund der dezentralen ländlichen Struktur fehlt der Gemeinde Salem jedoch eine zentrale Mitte im Sinne eines Stadt- bzw. Ortszentrums.

Bereits im Zuge des Gemeindezusammenschlusses 1972 haben die damals politisch Verantwortlichen weitreichende Entscheidungen zur langfristigen Schaffung einer Gemeindemitte getroffen. In der geographischen Mitte der heutigen Gemeinde Salem, am Schlosssee, wurde ein Bildungszentrum mit Realschule und Werkrealschule geschaffen. Das Bildungsangebot wurde durch zentrale Sportanlagen mit Stadion und Tennisanlage ergänzt. Entlang der Schlossseeallee sind in den Folgejahren weitere zentralörtliche Infrastruktureinrichtungen wie Feuerwehrgerätehaus, Rettungswache, Hauptstelle der Sparkasse Salem-Heiligenberg und Postamt entstanden. Für die älteren Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde hat ein privater Investor in diesem Kernbereich der Gemeinde eine zertifizierte Seniorenwohnanlage mit rund 80 Wohnungen geschaffen. Diese Anlage soll in den nächsten Jahren durch weitere 80 – 100 Wohnungen erweitert werden.

Auch mehrere private Geschäfte und Läden wurden im „Schlossseezentrum“ installiert und betrieben. Leider ist dieser Einkaufsstandort mittlerweile durch mehrere Leerstände gekennzeichnet. Im Frühjahr 2011 hat die Gemeinde den Naturerlebnispark Schlosssee (ein ehemaliger Baggersee) mit weitläufiger Wasserfläche, ausgedehnten Liegewiesen und vielfältigen Bade- und Sportmöglichkeiten neu gestaltet. Dies hat zu einer wesentlichen Steigerung der Besucherzahlen geführt.

Alle vorgenannten Einrichtungen konnten nicht dazu führen, dass eine neue Gemeindemitte entsteht. Sie können jedoch einzelne Bausteine für die neue Gemeindemitte bilden. Mit einem Ausbau der Gemeindemitte erwarten wir eine wesentliche Stärkung des Standortes Salem.

Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, zwei Universitäten in den Prozess zur Entwicklung der Gemeindemitte einzubinden. Studenten der Zeppelinuniversität Friedrichshafen haben im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses die Wünsche und Anregungen der Bürgerschaft erkundet. Das Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens an der Universität Stuttgart unter der Leitung von Professor Markus Allmann entwickelt mit den am Projekt beteiligten Studierenden städtebauliche und architektonische Konzepte für die Entwicklung der neuen Mitte Salem.

Durch die Beiträge der Studierenden erhält die Gemeinde vielfältige Anregungen und Vorschläge für die Gemeindemitte.

**Manfred Härle**  
Bürgermeister Gemeinde Salem